

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Kein Parkverbot für Wohnmobile im Olympischen Dorf

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

80809 München

06.10.2021

Tel.:

Mail:

Ich, [REDACTED], beantrage, dass Wohnmobile weiterhin auf den öffentlichen Straßen im Olympischen Dorf parken dürfen und dass für die Entlastung der schwierigen Parksituation ein Parklizenzbereich eingerichtet wird.

Ich bin bereits seit 1977 Anwohner und Eigentümer im Olympischen Dorf. Seit nunmehr über 20 Jahren hat es nie ein Problem mit dem Parken auf den öffentlichen Straßen im Olympiadorf gegeben.

Seit etwa 2 Jahren wird der Bereich hinter dem Hochhaus des Helene-Meyer-Rings saniert. Dies führt dazu, dass mehrere Hundert Stellplätze für PKW aktuell nicht benutzbar sind. Dies führt natürlich zu einer angespannteren Parksituation und zu erneuten Diskussionen!

Um die Parksituation im Olydorf dauerhaft zu entschärfen, bringt es nichts, nur etwa 30 Fahrzeuge dauerhaft auszuschließen! Es kann nicht sein, dass Eigentümer und Anwohner/Eigentümer von Wohnmobilen im Olympiadorf alleine für die Parksituation verantwortlich gemacht werden sollen!!!

Die Begründung durch das Verbot von Wohnmobilen mehr Parkraum zu generieren ist schlicht gesagt auf bayerisch ein „Schmarrn“

Ich selber bin heute durch alle 4 Straßen gegangen und kann Ihnen folgendes Ergebnis vorstellen:

	Wohnmobile	Anhänger	Wohnwagen	LKW > 3,5t	ausländische Kennzeichen
Helene-M.Ring	0	4	0	0	5
Connollystr.	7	2	0	0	11
Nadistr.	10	3	0	0	3
Straßberger Str.	3	3	0	0	6
Summe	20	12	0	0	25
% zu 670 öffentlichen Plätzen	3%	2%	0%	0%	4%

Mit Anhängern reden wir hier von 32 Parkplätzen, was 5% der zur Verfügung stehenden öffentlichen Plätzen ausmacht. Mal ehrlich, haben wir nichts Besseres zu tun?

Richtig ist es, Anhänger und Wohnwagen zu entfernen, diese dürfen lt. Gesetz max. 14 Tage stehen, nicht aber Wohnmobile, welche eine PKW-Zulassung haben,

angemeldet und beweglich sind, Steuern zahlen und es kein Gesetz gibt, welches das Parken auf öffentlichen Straßen verbietet.

Der Bezirksausschuss hat ebenfalls zwei Mal einstimmig das Parkverbot von Wohnmobilen abgelehnt.

Wie kann es hier sein, dass der Beschluss von der Verwaltung ignoriert wird?

Die Begründung der Gefährdung durch verbaute Gasflaschen oder andere brennbare Materialien ist weder statistisch belegt noch vertretbar. Wenn dem so wäre, müsste die Tiefgarage geschlossen werden, denn jedes Fahrzeug kann brennen und von e-Autos und gasbetriebenen Fahrzeugen möchte ich erst gar nicht anfangen!

Hiermit bitte ich um eine Begründung und Aufklärung, was tatsächlich mit dieser Einschränkung dauerhaft erreicht werden soll!!

Ich tendiere dazu, das olympische Dorf zu einem Parklizenzbereich zu machen. Nur damit wäre allen Bewohnern des olympischen Dorfes wirklich dauerhaft geholfen. Heute habe ich bei meiner Begehung der 4 Straßen 25 Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen gezählt!

Weiter wird die Wendeschleife am Ende der Straßberger Str. als Park&Ride verwendet. Hier parken regelmäßig nicht Ansässige Bürger um mit der U-Bahn in die Stadt oder zur Arbeit zu fahren. Dies wurde beobachtet und kann bei Bedarf belegt werden.

Hiermit bitte ich die Bürgerversammlung meinem Antrag zuzustimmen.

Vielen Dank

06.10.2021